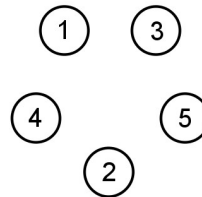


RADWECHSEL

1. Vor einem Radwechsel die **SICHERHEITSHINWEISE** lesen (siehe Seite **266, SICHERHEITSHINWEISE ZUM RADWECHSEL**).
2. Vor dem Anheben des Fahrzeugs den Radmutternschlüssel verwenden, um die Radmuttern eine halbe Drehung gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.
3. Den Wagenheber unterhalb des entsprechenden Wagenheber-Ansatzpunkts positionieren. Bei Fahrzeugen mit Federaufhängung befindet sich dieser am unteren Aufhängungslenker, bei Fahrzeugen mit Luftfederung unter dem Fahrwerk. Siehe **270, WAGENHEBER-ANSATZPUNKTE UND -TYP – LUFTFEDERUNG** oder **271, WAGENHEBER-ANSATZPUNKTE UND -TYP – FEDERAUFHÄNGUNG**.
4. Den Wagenheberhebel im Uhrzeigersinn drehen, um die Stützfläche des Wagenhebers anzuheben, bis sie am Wagenheber-Ansatzpunkt anliegt. Die Standfläche des Wagenhebers muss vollständigen Kontakt mit der Straßenoberfläche haben.
5. Das Fahrzeug mit dem Wagenheber langsam und stetig anheben. Schnelle, ruckartige Bewegungen vermeiden, da sie Fahrzeug oder Wagenheber destabilisieren können.
6. Die Radmuttern abnehmen und sicher ablegen, so dass sie nicht wegrollen können.
7. Das Rad abnehmen und zur Seite legen. Das Rad nicht auf die Felge legen, da die Oberfläche beschädigt werden könnte.
8. Das Reserverad an der Nabe montieren.
9. Die Radmuttern wieder aufsetzen und leicht anziehen. Sicherstellen, dass das Rad gleichmäßigen Kontakt mit der Nabe hat.

10. Unter dem Fahrzeug dürfen sich keine Gegenstände befinden. Das Fahrzeug langsam und gleichmäßig absenken.
11. Wenn sich alle Räder auf dem Boden befinden und der Wagenheber abgenommen wurde, die Radmuttern vollständig anziehen. Die Radmuttern müssen in der richtigen Reihenfolge (siehe Abbildung) mit dem korrekten Anzugsmoment von 133 Nm (98 lb.ft.) angezogen werden.



E132675

Hinweis: Ist es nicht möglich, die Radmuttern beim Radwechsel mit dem angegebenen Anzugsmoment anzuziehen, muss dies so bald wie möglich nachgeholt werden.

Wenn ein Reserverad mit Leichtmetallfelge eingebaut werden soll, die Kappe in der Mitte mit einem geeigneten stumpfen Werkzeug aus dem ausgebauten Rad herausklopfen. Die Kappe von Hand in das neu eingebaute Reserverad eindrücken.

Den Reifendruck so bald wie möglich prüfen und einstellen.

WICHTIG – VERWENDUNG DES NOTRADS



Die am Rad angebrachten Anweisungen auf dem Notrad-Warnschild befolgen. Geschieht dies nicht, kann das Fahrzeug destabilisiert werden und/oder der Reifen versagen.